

Aserbaidshan

Die Vogelwelt des Kaukasus

30. Mai bis 05. Juni 2012



Foto: aaron ofner


BirdLife[®]
ÖSTERREICH


Kneissl
touristik

Exkursionsbericht 106

Fürstenfeld, Jänner 2013

Aserbaidshan

Die Vogelwelt des Kaukasus

30. Mai bis 05. Juni 2012

REISEBERICHT

Zusammengestellt von Aaron Ofner

Organisation der Reise: **Branta Tours** und **Kneissl Touristik**
Reiseleitung: **Pavel Simeonov** (Branta Tours), **Graham Tebb** und **Aaron Ofner**

Reiseverlauf:

30.05.: Flug **Wien** (bzw. Gaziantep) - **Istanbul** - **Baku** mit Turkish Airlines. Nachdem unser Zubringer Istanbul 1 ½ Stunden verspätet verlässt, erreichen wir **Baku** erst gegen 21.30 Uhr. Am Flughafen erwartet uns Pavel, unser bulgarischer „Organisator“, bereits sehnsüchtig. Nach den Einreiseformalitäten besteigen wir einen überraschend komfortablen Bus, der uns zu unserem ersten Quartier bringen soll. Die Meinungen über die Dauer der anstehenden Fahrt gehen sehr weit auseinander, und so stellen wir uns auf eine kurze Nacht ein. Es ist schließlich 01.00 Uhr als wir das Hotel in **Qusar** erreichen. Zum Empfang singt in der Dunkelheit der Nacht eine Heidelerche. Trotz der „frühen“ Ankunft werden uns netterweise noch frische Petersilienpalatschinken kredenzt, die uns über die eher schlichte Unterkunft hinweg sehen lassen. Um die besten Chancen auf unsere Zielarten im Gebirge zu wahren, müssen wir früh raus und deshalb halten wir das Nachtmahl eher kurz.

31.05.: Um 06.00 Uhr wird gefrühstückt und mit etwas Verspätung starten wir gegen 07.00 Uhr mit einem weniger komfortablen Bus und einem kleinen Lada 4WD in Richtung Lazar. Die Fahrt dauert ca. eine Stunde und führt uns leider bereits am ersten Tag den Raubbau vor Augen, der hier über Jahre an der Landschaft betrieben wird. Kurz vor Laza fahren wir durch eine riesige Baustelle aus der in nächster Zukunft ein Ski-Resort überdimensionalen Ausmaßes erwachsen soll. Erst als wir diesen traurigen Anblick hinter uns lassen, erreichen wir um das Dorf **Laza** eine Gegend, die uns ein Bild vom ursprünglichen **hohen Kaukasus** vermittelt. Zwar sind auch hier die Hänge weitgehend beweidet, aber da wir uns sehr nahe der dagestanischen Grenze befinden, ist ein Großteil des Gebietes militärisches Sperrgebiet. Eine Tatsache, die der Natur offenbar größeren Nutzen bringt als die nominelle Ausweisung als Naturschutzgebiet. Um hier beobachten zu dürfen, bedarf es demnach der Zustimmung des Militärs. Obwohl wir eine offizielle Genehmigung bei uns haben, zeigen sich die lokal Zuständigen erst einmal wenig beeindruckt. Und so braucht es einige Zeit, bis wir nach mehrmaligem Hin und Her und der Abgabe unserer Reisepässe dann doch den Segen der Armee bekommen. Für unsere Exkursion stehen uns heute fünf Pferde zur Seite, die je nach Bedarf unser Gepäck oder auch uns transportieren sollen. Dazu kommen noch Samir, der Besitzer der Tiere und zwei Helfer. Erst einmal beginnen alle die Wanderung zu Fuß. Es herrscht noch leichter Morgennebel vor, aber es ist bereits angenehm warm. Im Ort selbst können wir die ersten Rotstirngirlitze, sowie Karmingimpel und Neuntöter beobachten, und obwohl wir uns auf 1700m befinden, sind aus den umliegenden Wiesen die Rufe einer Wachtel zu vernehmen. Der Blick nach oben wiederum bringt uns sowohl einen Steinadler, als auch einen immaturren Bartgeier ein. So wandern wir erst zum nahegelegenen **Suvar Resort**. Unsere Anfrage hier zu wohnen wurde vor der Reise mit „ausgebucht“ beantwortet. Bei unserer Ankunft heute scheint gerade einmal einer der vielen Bungalows bewohnt zu sein.

Was die vielen möglichen Gründe für solche Schwierigkeiten in einer ehemaligen Sowjetrepublik betrifft, so wollen wir hier nicht näher ins Detail gehen. Hinter dem Resort befindet sich ein kleiner Bach und Pavel und Graham entdecken ganz in der Nähe einige überfliegende Berggimpel. Leider gelingt es nicht, die Vögel im Spektiv einzustellen bevor sie wieder verschwinden. Laut Literatur ist die Art sehr scheu und fliegt bei Störung oft sehr weit ab. So einfach wollen wir sie aber nicht davonkommen lassen. Deshalb bleibt ein Teil zurück, um den Überblick zu wahren und der Rest der Gruppe verteilt sich um nach den Vögeln zu suchen. Pavel eilt voraus und auch Heinz, Uli und Graham steigen die Alm bergan, um zwischen den Felsbocken zu suchen. Alle Augen sind auf die Suchenden gerichtet, nur Robert geht ein paar Schritte zur Seite und schaut zurück. Und genau da, nur zwanzig Meter von unserer ursprünglichen Position entfernt, sitzt ein wunderschöner männlicher Berggimpel im Gras und frisst die Samen der reichlich vorhandenen Gräser. Schnell werden die verbliebenen Spektive auf den Vogel gerichtet und nach und nach hat jeder die Gelegenheit den Vogel ganz nah zu sehen. Selten habe ich auf einer BirdLife Reise so emotionale Äußerungen beim Anblick einer Vogelart erlebt, wie bei diesem schönen Finkenvogel. Nach einiger Zeit treffen, bis auf Pavel, auch die anderen wieder ein und so kommt die ganze Gruppe in den Genuss dieser Beobachtung. Es ist bereits 11.00 Uhr, als wir uns dann losreißen, um weiter bergan zu steigen, da wir uns vielleicht schon heute das Kaukasuskönigshuhn erhoffen dürfen. Pavel bleibt einstweilen verschwunden, und so wandern wir leicht desorientiert weiter. Einigen gelingt noch eine weitere Beobachtung des Berggimpels und auch botanisch ist es recht interessant. Nach einer Weile kommen die Einheimischen mit den Pferden zu uns herauf, und wir machen unser Mittagspicknick. Es gibt Weißbrot, Käse, Gurken, Tomaten und Eier. Eine Mahlzeit, die uns in den nächsten Tage in dieser Form erhalten bleiben wird. Gegen Ende unseres Picknicks taucht auch Pavels Gestalt am nächsten Berghang wieder auf. Graham macht sich dann auf, um ihn zu treffen und winkt uns anschließend, um uns zu signalisieren, dass wir nachkommen sollen. Wie sich später herausstellt, hat Pavel ein Königshuhn kurz gesehen. Bis die Gruppe allerdings zu ihm aufschließen kann, hat sich dichter Nebel über dem Tal breitgemacht und es besteht absolut keine Chance mehr auf eine Beobachtung. Der darauffolgende Rückzug erfolgt leider etwas ungeordnet und deshalb dauert es übermäßig lange, bis die ganze Gruppe wieder in **Laza** angekommen ist. Um 17.15 Uhr geht es letztendlich wieder zurück in unser Hotel nach **Qusar**. Nach kurzen Verhandlungen gelingt es dort auch noch, aus dem benachbarten Lebensmittelmarkt einige Flaschen Bier zu organisieren, und so muss niemand „unterhopft“ zum Abendessen kommen.

01.06.: Als wir um 04.00 Uhr zum Frühstück erscheinen, singt die Heidelerche noch immer im Garten. Um eine kleine Chance auf das Kaukasusbirkhuhn zu haben, müssen wir heute noch früher starten. Wieder geht es nach **Laza**, wo wir auch heute wieder ein paar Pferde zur Seite gestellt bekommen. Wieder müssen wir erst zum Militärstützpunkt, aber diesmal können wir bis dorthin fahren, was bedeutet, dass wir uns fast eine Stunde Aufstieg ersparen. Hinter dem Stützpunkt beginnt unser Wanderweg, der zuerst nur leicht ansteigt bevor er sich zu einem steilen Pfad entwickelt um schließlich auf einer Almwiese ganz zu verschwinden. Im ersten Abschnitt können wir auch heute einige interessante Arten finden, die bei uns in diesen Höhenlagen nicht anzutreffen sind. So beobachten wir mindestens zwei Feldschwirle, Rebhühner, und hören sowohl Wachtel als auch Wachtelkönig aus den angrenzenden Wiesen. Nach einem sehr anstrengenden Aufstieg erreichen wir gegen 08.30 Uhr den Grat, auf dessen Rückseite im Vorjahr einige Birkhühner gesehen wurden. Trotz intensiver Suche gelingt es uns aber nicht die, um diese Jahreszeit bereits sehr heimlichen, Tiere zu sehen. Als Entschädigung können wir aber sowohl den Wacholderlaubsänger als auch den Bergzilpzalp schön beobachten. Und hier hören wir auch zum ersten Mal die melancholischen Rufe des Kaukasuskönigshuhns. Um in die Felswände einsehen zu können, aus denen die Rufe

kommen, müssten wir noch weiter aufsteigen. Leider schließt uns der Nebel heute bereits um 09.30 ein und an einen Aufstieg ist nicht mehr zu denken. Unsere Hoffnung ruht nun darauf, dass sich der Nebel gegen Mittag vielleicht wieder lichtet und wir dann bessere Chancen auf das Königshuhn haben. So machen wir es uns, soweit das bei der Witterung möglich ist, einigermaßen gemütlich, verzehren unser Picknick und warten. Auch wenn uns Heinz mit vergleichbaren Wetterbedingungen am Bodensee Hoffnung machen will, erweist sich der Nebel hier als hartnäckig. Gegen 13.00 Uhr geben wir schließlich auf und machen uns an den Abstieg. Je weiter nach unten wir gelangen, desto öfter lässt sich blauer Himmel zwischen den Wolken sehen. Es reicht aber trotzdem nicht, um wirklich zu beobachten. Wir werden dann mit unserem Bus von der Militärbasis nach Laza zurückgebracht, wo uns Samirs Frau mit Tee bewirbt. Bis wir letztendlich wieder zurück im Hotel in **Qusar** sind, ist es dann doch 18.30 Uhr geworden. Ein langer und anstrengender Tag geht zu Ende und langsam macht sich auch ein wenig Resignation breit, da wir für die Anstrengung recht wenig zu sehen bekommen. Aber das Gebirge hat seine eigenen Gesetze.

02.06.: Ursprünglich wollten wir heute ein letztes Mal nach Laza zurückkehren, um noch einmal nach dem Kaukasusbirkhuhn zu suchen, aber kurz nach dem Frühstück bekommt Pavel einen Anruf. Wie wir auch hier in **Qusar** schon vermutet haben regnet es in Laza stark und es macht deshalb keinen Sinn die Fahrt anzutreten. Nachdem unser Bus mit etwas Verspätung doch eintrifft, schichten wir uns mitsamt unserem Gepäck hinein und machen uns auf den Weg ins nächste Quartier. Je weiter wir uns der Küstenstrasse nähern, desto besser wird das Wetter. Nach kurzer Überlegung beschließen wir die Zeit zu nutzen und versuchen hier im Tiefland ein Beobachtungsgebiet zu finden, anstatt im nächsten Tal wieder im Nebel oder Regen zu sitzen. Schnell einigt man sich auf ein Feuchtgebiet bei Däväci (**Däväci Limani Gölü**), etwas südlich von unserer eigentlich angedachten Route. Mit Hilfe eines Einheimischen, den unser Fahrer unterwegs aufgabelt, gelingt es uns tatsächlich, in das Gebiet vorzudringen. Gegen 09.00 Uhr stehen wir bei Sonnenschein bei einer großen Teichwirtschaft und genießen nach zwei Tagen harter Arbeit im Gebirge die Artenvielfalt in diesem Feuchtgebiet. Rosenstare fliegen in dichten Trupps vorbei, Rotflügelbrachschwalben jagen über uns, Weißbartseeschwalben und Purpurreiher sind ebenso anwesend wie Moor- und Kolbenenten. Auf den Leitungen sitzen unzählige Bienenfresser und dazwischen immer wieder Blauracken, und in der Thermik kreisen Schrei-, Schlangen- und Seeadler. Die erfreulichste Entdeckung gelingt uns dann bei der Umrundung eines Teiches, als plötzlich erst drei und dann noch ein einzelner Weißschwanzkiebitz auffliegen. Bei unserer ursprünglichen Reiseroute war mit dieser Art nicht zu rechnen. Umso mehr freut es uns, durch diesen Abstecher doch noch in den Genuss dieser, in der Westpaläarktis doch recht seltenen, Art zu kommen. Um die Mittagszeit machen wir uns dann auf den Rückweg. Wie schon in den letzten Tagen ist es schwierig, genaue Auskünfte über die Dauer der Fahrt ins nächste Hotel zu bekommen. Wir fahren also zurück nach **Quba**, wo wir tanken und erstmals Gelegenheit haben, etwas Geld zu wechseln. Der Sonnenschein der Küste ist hier bereits einer dichten Wolkendecke gewichen. Unser Picknick machen wir in einem Waldstück, das angeblich gut für diverse Schnäpperarten sein soll. Kurz nach unserer Ankunft beginnt es dann aber schon zu regnen und wir sind froh, dass wir mit dem Essen durchkommen. Wir können zwar einige häufige Waldarten finden, aber an intensiveres Beobachten ist bald nicht mehr zu denken. Gegen 16.00 Uhr erreichen wir unser nächstes Quartier in **Nazly Bulag**. Auch hier ist der Standard des Hotels mit westlichen Maßstäben nicht zu messen und das ist für einige etwas gewöhnungsbedürftig. Die notwendigsten Annehmlichkeiten sind aber vorhanden und auch das Essen stellt sich später als recht gut heraus. Wir beziehen also unsere Zimmer und machen danach noch einen kurzen Regenspaziergang, der vor allem durch eine außergewöhnlich hohe Dichte an singenden Wacholderlaubsängern überrascht. Nach dem Abendessen geht es ins Bett, denn morgen fahren wir wieder ins Gebirge.

03.06.: Der Ausgangspunkt für unsere heutige Exkursion ist das Bergdorf **Xinaliq**. Auf 2350m gelegen ist es eines der ältesten Dörfer der Welt. Seit über 5000 Jahren leben hier in der Abgeschiedenheit des hohen Kaukasus Menschen. Der Ort war bis vor ein paar Jahren so isoliert, dass sich hier über die Jahrhunderte eine eigene Sprache entwickelt hat, die nur von etwa 1500 Menschen gesprochen wird. Durch die relativ neue Straße, die das Dorf mit der Rayonshauptstadt Quba verbindet, ist die Zahl der Bewohner, die dieser Sprache mächtig sind stark rückläufig. Die UNESCO hat die Sprache deshalb als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Wir erreichen den Ort über eben diese Straße gegen 07.00 Uhr und steigen dort von unserem Bus ins lokale Rotkreuzfahrzeug um, das uns noch einige hundert Höhenmeter weiter auf eine schöne Alm bringt. Das Wetter ist heute endlich prächtig und wir genießen einen wunderschönen Rundblick auf die Berge des hohen Kaukasus. Trotz der starken Beweidung bietet sich ein beeindruckendes Panorama. Schneefinken und Ohrenlerchen sind häufig und sie begleiten uns bei unserem Aufstieg auf fast 3300m. Graham (der zum Zeichen des heurigen Champions League Sieges seines FC Chelsea in blauweißer Haube unterwegs ist) entdeckt als erster ein Riesenrotschwanz-Männchen. Leider ist es so weit weg, dass man selbst im Spektiv mehrmals hinschauen muss, um es erahnen zu können. Aber schon bald hören wir wieder den Ruf des Kaukasuskönigshuhns. Und auch diesmal ist es Graham, der den ersten Vogel am Horizont entdeckt. Endlich können wir, nach all den Mühen, in diesem Tal den Vogel nun auch schön beobachten. Im Laufe des Morgens tauchen noch mindestens 6 weitere Exemplare auf und manche davon sind sehr nah zu sehen. Nach ausgiebiger Beobachtung steigen wir noch ein Stück weiter, um näher an den Rotschwanz zu gelangen. Und heute gelingt auch das. Erst zeigt sich ein Männchen mehrmals schön in einem Geröllfeld und dann kommt kurz auch noch ein zweites hinzu. Um 11.30 Uhr steigen wir dann langsam wieder bergab und picknicken auf einer Wiese hoch über Xinaliq. Auch wenn das Wetter noch wunderbar sonnig ist, sind wir dennoch froh, rechtzeitig heraufgekommen zu sein, denn die Gipfelregion mit den Königshühnern ist bereits wieder in dichten Nebel gehüllt. Wir werden jedoch noch von Mönchs-, Gänse- und Bartgeiern unterhalten, die uns immer wieder überfliegen. Nach dem Essen wird Ursula von unserem Lada in waghalsiger Fahrt nach Xinaliq zurück gebracht. Die Gruppe wird dann wieder vom Rotkreuzfahrzeug abgeholt. Im Dorf steigen wir in unseren Bus, und machen uns auf den Rückweg nach **Nazly Bulag**. Bei einer kleinen Brücke kurz nach dem Ort fliegt ein Rotflügelgimpel über die Straße und nach kurzer Nachsuche können wir ein Pärchen dieser schönen Art ausgiebig beobachten. Wir halten unterwegs noch einige Male für u.a. Steinrötel, Alpensegler und Ortolan, sowie bei der **Qudiyalçay Schlucht**, wo wir vergeblich nach Mauerläufern suchen, und von neugierigen lokalen Touristen fotografiert werden. Um 17.30 Uhr sind wir zurück im Hotel, wo sich vor dem Abendessen gerade noch ein kurzer Spaziergang im Ort ausgeht.

04.06.: Heute verlassen wir den hohen Kaukasus und fahren in unser letztes Quartier nach Althiagac. Unseren ersten Beobachtungsstopp machen wir im Laubwald bei **Quba**, wo wir vergeblich nach Halbringschnäppern suchen. Zwerg- und Grauschnäpper sind häufig, doch unsere Zielart lässt sich nicht blicken. Etwas nördlich von **Zarat** halten wir dann am Pannestreifen der Autobahn, um ein paar fast ausgetrocknete Tümpel zu überblicken. Außer einigen Stelzenläufern sind leider keine Limikolen anwesend. Wir finden jedoch einen Isabellsteinschmätzer. Als wir schon wieder ins Auto steigen wollen entdecken wir in einiger Entfernung ein paar Greife. Im Laufe der nächsten halben Stunde summiert sich die Liste auf immerhin sieben verschiedene Arten. Besonders schön sind dabei Kaiser- Stein- und Schlangennadler zu sehen. Bald darauf entfernen wir uns wieder von der Küstenstrasse, und fahren das Tikhli-Tal entlang ins Landesinnere. Bei **Develi** halten wir um einen Blick auf die rosa und weiß gebänderten Felsformationen der „**Candy Cane Mountains**“ zu werfen, und schließlich machen wir die Mittagspause für unsere tägliche Ration Schafskäse und Gurken

beim **Mikael Mushfig Museum** in der Nähe von **Quarabulag**. Trotz der großen Hitze finden wir hier Kappenammern und Schwarzstirnwürger. Bereits um 15.00 Uhr erreichen wir nach holpriger Fahrt über sehr schlechte Landstraßen, das Hotel Cannat in **Althiağac**. Eine riesige Ostblockanlage aus mehreren Hotelgebäuden mit einem erbarmungswürdigen Zoo, einem Teich und einem eigenen Aussichtsturm erwartet uns hier im Herzen des Nationalparks. Leider aber hat das Personal anscheinend noch nicht mit uns gerechnet. So dauert es über eine Stunde bis wir unsere Zimmer beziehen können. Es gibt in der Zwischenzeit zumindest Tee und ein paar Greifvögel. Am späteren Nachmittag begeben wir uns dann auf den Aussichtsturm, um von dort aus zu beobachten. Sowohl Gänse- als auch Bartgeier sind zu sehen, und rund um den Turm können wir u.a. Nachtigallgrasmücke und Zilpzalp beobachten. Zu Grahams großer Freude gelingt es uns hier auch die Blaumeise auf unsere Liste zu bringen. Das anschließende Abendessen entschädigt dann ein wenig für die lange Wartezeit am Nachmittag. Ein Teil der Gruppe hat anschließend wieder genug Energie, um einem rufenden Ziegenmelker bis zur Toreinfahrt des Hotels nachzugehen.

05.06.: Da unser Flug von Baku aus erst am frühen Nachmittag geht, haben wir am Vormittag noch Zeit zu beobachten. Bereits bei unserer Abreise halten wir im Ort **Althiağac**, wo uns ein heller Zwergadler eine wunderschöne Flugvorführung bietet. Ein weiterer Stopp beschert uns den ersten Brachpieper der Reise, und in **Xızı** fliegt ein Kurzfangsperber über die Strasse. Um 09.00 Uhr erreichen wir wieder das **Mikael Mushfig Museum**, wo es uns diesmal gelingt sowohl Felsen- als auch Nonnensteinschmätzer zu beobachten. Immer wieder sehen wir auf der Fahrt kleine Schwärme von Rosenstaren, aber leider nur im Flug. Das sollte sich mit einem der abenteuerlichsten Beobachtungsstopps in der Geschichte der BirdLife Reisen schlagartig ändern. Mitten auf der Autobahn hält unser Fahrer für einen Trupp von über 200 Rosenstaren, die an einer seichten Wasserstelle zum Baden eingeflogen sind. Am Mittelstreifen der Autobahn stellen wir unsere Spektive auf um uns dieses Schauspiel näher anzusehen. Der Anblick lässt die vorbeidonnernenden Lastwagen schnell vergessen. Leider bleibt danach nicht mehr genug Zeit, um noch ans Meer zu fahren, aber ein kurzer Halt an einem kleinen Teich bei **Suraabad** geht sich noch aus. Hier können wir noch Stummellerchen, Teichwasserläufer und Rotflügelbrachschwalben beobachten, bevor wir uns dem Willen unseres Fahrers beugen und uns endgültig auf den Weg zum Flughafen machen. Nach einer längeren Stadtrundfahrt durch **Baku** erreichen wir diesen um 13.00 Uhr. Flug **Baku – Istanbul – Wien** mit Turkish Airlines.

Die Fotos der beiliegenden CD stammen von Aaron Ofner. Bei den Vogelaufnahmen handelt es sich ausschließlich um digiskopierte, also durchs Spektiv aufgenommene Bilder. Der Fotograf bittet daher die zumeist mäßige Qualität zu entschuldigen. Die im Bild beschrifteten Pflanzenfotos stammen von Christa Staudinger, die freundlicherweise auch die beigegefügte botanische Liste erstellt hat.

Artenliste (Taxonomie nach Clements, bzw. Cornell University):

Graugans (*Anser anser rubirostris*): 1 Ex. bei Däväci am 02.06. Die hier (selten) brütende Unterart ist *rubirostris*.

Höckerschwan (*Cygnus olor*): 1 Ex. bei Däväci am 02.06.

Knäkente (*Anas querquedula*): 2 Ex. bei Däväci am 02.06. und 2 Ex. bei Suraabad am 05.06.

Kolbenente (*Netta rufina*): 1 ♀ bei Däväci am 02.06.

Moorente (*Aythya nyroca*): 6 Ex. bei Däväci am 02.06.

Kaukasuskönigshuhn (*Tetraogallus caucasicus*): Wir versuchen unser Glück mit dieser Art erst in der Gegend von Laza, wo wir am 31.05. den ganzen Tag erfolglos suchen. Am 01.06. können wir dort erstmals einige Königshühner hören, aber der Nebel, der bereits am frühen Vormittag einfällt, nimmt uns jede Chance die Vögel zu sehen. So dauert es bis zum 03.06., bis wir durch einen frühen Aufstieg bei Xinaliq endlich zum rechten Zeitpunkt am rechten Ort sind. Der erste Vogel wird von Graham hoch oben am Grat entdeckt. Im Laufe unserer Beobachtung sehen wir schließlich 9 Ex., einige davon aus sehr geringer Distanz sowohl am Boden als auch im Flug. Wären wir eine Stunde später gekommen, so wären die Vögel schon wieder im Nebel verschwunden gewesen. Besonderer Dank gilt hier auch unseren beiden mutigen Fahrern, die uns so hoch wie möglich abgesetzt haben.

Rebhuhn (*Perdix perdix canescens*): 2 Ex. werden bei unserem zweiten Besuch in Laza am 01.06. vom Wegrand aufgescheucht.

Wachtel (*Coturnix coturnix*): Am Shahdag bei Laza sowohl am 31.05. als auch am 01.06. auf 1600 m gehört, und bei der Rückfahrt von Xinaliq nach Nazli Bulag bei der Qudiyalçay Schlucht am 03.06. ebenfalls noch 1 Ex. gehört.

Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmeus*): 1 Ex. bei Däväci am 02.06.

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): 1 Ex. wird am 02.06. bei Däväci gehört, und von zumindest einer Teilnehmerin auch gesehen. (NL)

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): 2 Ex. bei Däväci am 02.06.

Purpureiher (*Ardea purpurea*): An die 20 Ex. bei Däväci am 02.06.

Graureiher (*Ardea cinerea*): 1 Ex. bei Däväci am 02.06.

Silberreiher (*Casmerodius albus*): 1 Ex. bei Däväci am 02.06.

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): 4 Ex. bei Däväci am 02.06.

Rallenreiher (*Ardeola ralloides*): 1 Ex. bei Däväci am 02.06.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): 1 Ex. bei Däväci am 02.06., und 1 Ex. bei Zarat am 04.06.

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): 1 ad. Ex. kreist bei Däväci am 02.06.

Bartgeier (*Gypaetus barbatus*): Ein Highlight dieser Reise, mit Beobachtungen von 3 Ex. bei Laza am 31.05., 3 Ex. bei Xinaliq (darunter 1 P das zu Fuß den Hang hinauf läuft) und 1 Ex. bei der Rückfahrt nach Nazli Bulag bei der Qudiyalçay Schlucht am 03.06. sowie 1 Ex. direkt bei unserem Hotel in Althiağac am 04.06.

Gänsegeier (*Gyps fulvus*): 15 Ex. bei Xinaliq und 10 Ex. bei der Qudiyalçay Schlucht am 03. sowie 2 Ex. in Althiağac am 04.06.

Mönchsgeier (*Aegypius monachus*): 2 Ex. bei Xinaliq am 03.06. und 1 Ex. in Althiağac am 04.06.

Schlangenadler (*Circaetus gallicus*): 1 Ex. bei Däväci am 02.06. und 1 Ex. bei Zarat am 04.06.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): 8 Ex. bei Däväci am 02.06., 2 Ex. bei Zarat am 04.06. und 1 ♀ bei Suraabad am 05.06.

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): 1 recht weit entferntes ♀ bei Däväci am 02.06.

Kurzfangsperber (*Accipiter brevipes*): 1 ♀ fliegt am 05.06. bei Xızı über die Strasse und kann leider nur von den Fahrgästen des ersten Auto aus beobachtet werden.

Mäusebussard (*Buteo buteo menetriesi*): 2 Ex. bei Laza am 31.05., 1 Ex. bei Qusar am 01.06., mind. 3 Ex. bei Zarat und 1 Ex. bei Althiağac am 04.06. sowie 1 Ex. ebendort am 05.06. Die Unterart *menetriesi* gehört dem umstrittenen *vulpinus* Unterartenkomplex an, und ist in der Bestimmung dem Adlerbussard sehr ähnlich.

Adlerbussard (*Buteo rufinus*): 1 Ex. bei Zarat und 1 P in Althiağac am 04.06.

Schreiadler (*Aquila pomarina*): 2 Ex. kreisen bei Däväci am 02.06.

Kaiseradler (*Aquila heliaca*): 3 Ex. bei Zarat am 04.06.

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): 1 P bei Laza am 31.05. und 1 subadultes Ex. bei Zarat am 04.06.

Zwergadler (*Hieraaetus pennatus*): 1 Ex. der dunklen Morphe beim Hotel in Althiağac am 04.06. und 1 sehr schön zu beobachtendes Ex. der hellen Morphe im Ort Althiağac am 05.06.

Rötelfalke (*Falco naumanni*): Die Art kommt im Tiefland in erfreulich hoher Dichte vor. Wir beobachten 20 bis 30 Ex. bei Däväci am 02.06. und 10 bis 15 Ex. bei Zarat am 04.06. Bei Fahrten in der Ebene werden immer wieder Trupps von 20 und mehr Ex. registriert.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*): Nur im Gebirge beobachtet. Dort einzelne Ex. in Laza am 31.05. und 01.06. sowie in Xinaliq am 03.06.

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): 1 weit entferntes Ex. bei Däväci am 02.06.

Baumfalke (*Falco subbuteo*): 1 Ex. bei Zarat am 04.06.

Wanderfalke (*Falco peregrinus brookei*): 1 Ex. bei unserem Hotel in Qusar am 02.06.

Wachtelkönig (*Crex crex*): In Laza werden am 01.06. 2 Ex. gehört.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*): 1 Ex. bei Däväci am 02.06. gehört und 4 Ex. am kleinen Teich unseres Hotels in Althiağac am 04.06.

Blässhuhn (*Fulica atra*): 8 Ex. bei Däväci am 02.06.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): 6 Ex. bei Däväci am 02.06. und 3 Ex. bei Suraabad am 05.06.

Weißschwanzkiebitz (*Vanellus leucurus*): Zu unser aller Freude entdecken wir 4 Ex. bei Däväci am 02.06., wo wir sie im direkten Vergleich mit unserem Kiebitz beobachten können.

Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*): 1 Ex. bei Suraabad am 05.06.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): 2 Ex. in Däväci am 02.06.

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): 6 Ex. in Däväci am 02.06., 20 Ex. (inkl. 4 pulli) bei Zarat am 04.06. und 4 Ex. bei Suraabad am 05.06.

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): 1 Ex. bei Laza am 31.05. neben der Straße.

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): 1 Ex. bei Däväci am 02.06.

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Ein Trupp von 17 Ex. bei Suraabad am 05.06.

Rotflügelbrachschwalbe (*Glareola pratincta*): Um die 40 Ex. bei Däväci am 02.06. und ca. 30 Ex. bei Suraabad am 05.06.

Lachmöwe (*Chroicocephalus ridibundus*): 1 Ex. bei Däväci am 02.06.

Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*): 2 Ex. bei Däväci am 02.06. und 6 Ex. bei Suraabad am 05.06.

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybridus*): 40 Ex. bei Däväci am 02.06.

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*): 1 brütendes Paar bei Zarat am 04.06.

Felsentaube/Straßentaube (*Columba livia*): Bis auf den 01.06. täglich registriert.

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*): 2 Ex. bei Aygünlü auf dem Weg nach Däväci am 02.06.

Kuckuck (*Cuculus canorus*): Bis auf den 03.06. täglich zumindest gehört, mit einer besonders hohen Dichte bei Däväci am 02.06., wo wir an die 20 Ex. sehen.

Zwergohreule (*Otus scops pulchellus*): 1 Ex. wird am 05.06. bei Althiağac gehört (NL).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus meridionalis*): Diejenigen die am Abend des 04.06. den Weg zum Tor unseres Hotels auf sich nehmen, werden durch mehrfache Beobachtungen eines Ex. im Schein der Straßenlampe belohnt. Der Rest der Gruppe kann den Vogel von der Terrasse unseres Hotels aus zumindest hören.

Alpensegler (*Apus melba*): 1 Ex. bei Laza am 31.05. und 10 Ex. bei der Qudiyalçay Schlucht am 03.06.

Mauersegler (*Apus apus*): Täglich 5 bis 10 Ex. gesehen.

Eisvogel (*Alcedo atthis*): 4 Ex. bei Däväci am 02.06.

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Mind. 50 Ex. bei Däväci am 03.06., 4 Ex. bei Zarat am 04.06. und bei Quarabulag 2 Ex. am 04. und 10 Ex. am 05.06.

Blauracke (*Coracias garrulus*): 10 bis 15 Ex. bei Däväci am 02.06. und je 1 Ex. bei Quarabulag am 04. und 05.06.

Wiedehopf (*Upupa epops*): 1 Ex. bei Qusar am 01.06., 3 Ex. bei Däväci am 02.06. und 1 Ex. bei Quarabulag am 04. und 05.06.

Buntspecht (*Dendrocopos major pinetorum*): Je 1 Ex. im Wald bei Quba am 02. und 04.06.

Grünspecht (*Picus viridis karelini*): 1 Ex. wird am 31. bei Qusar gehört.

Neuntöter (*Lanius collurio*): Erfreulich häufig, mit täglichen Beobachtungen von bis zu 10 Ex. (z.B. um Laza am 31.05.).

Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*): 1 Ex. in Qusar am 31.05. und am 01.06., 2 P bei Quarabulag am 04. und 1 Ex. ebendort am 05.06.

Rotkopfwürger (*Lanius senator nilotocus*): Bei Quarabulag 1 Ex. am 04. und 2 Ex. am 05.06.

Pirol (*Oriolus oriolus*): Beim Hotel in Quasar am 31.05. und am 02.06. sowie in Xızı und Suraabad am 05.06. gehört, und in Althiağac je 1 ♂ am 04. und 05. auch gesehen.

Eichelhäher (*Garrulus glandarius krynicki*): In Qusar je 1 Ex. am 31.05. und am 02.06. und in Althiağac 2 Ex. am 04. und 3 Ex. am 05.06.

Elster (*Pica pica bactriana*): 4 bei Däväci am 02.06. und 2 bei Zarat am 04.06.

Alpenkrähe (*Pyrrhocorax pyrrhocorax docilis*): 2 Ex. bei Laza am 31.05. und 80 bis 100 Ex. bei Xinaliq am 03.06.

Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*): 18 Ex. beim Suvar Resort bei Laza am 31.05.

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): 4 Ex. bei Däväci am 02.06.

- Nebelkrähe** (*Corvus cornix sharpii*): Häufig. Bis auf den Tag in Xinaliq täglich bis zu 10 Ex. gesehen.
- Kolkrabe** (*Corvus corax*): 1 P in Laza am 31.05. und am 01.06. sowie 1 Ex. bei Quba am 04.06.
- Kalanderlerche** (*Melanocorypha calandra*): 1 juv. bei Suraabad am 05.06.
- Stummellerche** (*Calandrella rufescens pseudobaetica*): 4 Ex. bei Suraabad am 05.06.
- Haubenlerche** (*Galerida cristata caucasica*): 8 Ex. bei Däväci am 02.06., und bei Quarabulag je 4 Ex. am 04. und 05.06.
- Heidelerche** (*Lullula arborea pallida*): Das singende ♂, das uns bereits bei unserer Ankunft in Qusar am 31.05. mitten in der Nacht begrüsst, wird ebendort auch am 01. und 02.06. noch gesehen.
- Ohrenlerche** (*Eremophila alpestris penicillata*): 4 Ex. am Berg und 1 Ex. im Ort Xinaliq am 03.06.
- Uferschwalbe** (*Riparia riparia*): 5 Ex. bei Däväci am 02.06.
- Felsenschwalbe** (*Pytonoprogne rupestris*): 1 Ex. am 31.05. am Shahdag bei Laza und 5 bis 6 Ex. bei der Qudiyalçay Schlucht am 03.06.
- Rauchschwalbe** (*Hirundo rustica*): Um die 100 Ex. bei Däväci am 02.06. sowie jeweils um die 10 Ex. bei Quarabulag und Althiağac am 04. und 05.06.
- Mehlschwalbe** (*Delichon urbica*): 6 Ex. bei Laza am 31.05., 15 Ex. bei der Qudiyalçay Schlucht am 03.06. sowie jeweils mind. 20 Ex. in Althiağac am 04. und 05.06.
- Tannenmeise** (*Parus ater michalowskii*): Bei Nazli Bulag jeweils 6 bis 10 Ex. am 02. und 03.06., darunter 1 besonders zutrauliches Ex. direkt im Hotel, und nochmals 8 Ex. bei Quba am 04.06.
- Kohlmeise** (*Parus major*): 1 Ex. in Laza am 31.05. und dann ab dem 02.06 täglich bis zu 10 Ex. in geeignetem Habitat registriert.
- Blaumeise** (*Cyanistes caeruleus satunini*): 1 Ex. in Nazli Bulag am 02. und 1 Ex. in Althiağac am 04.06.
- Schwanzmeise** (*Aegithalos caudatus major*): Ein Familienverband von 10 Ex. in Nazli Bulag am 02.06.
- Kleiber** (*Sitta europaea caucasica*): 1 Ex. wird am 04.06. bei Quba leider nur von Graham gesehen.
- Waldbaumläufer** (*Certhia familiaris persica*): 1 ad. und 2 juv. Ex. bei Quba am 04.06.
- Zaunkönig** (*Troglodytes troglodytes hyrcanus*): 1 Ex. bei Quba am 02.06. gesehen und weitere gehört bei Nazli Bulag am 02. und 03.06. sowie in Quba am 04.06.

Seidensänger (*Cattia cetti orientalis*): Bei Däväci am 02.06. gehört.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita caucasicus*): In Althiağac am 04. und 05.06. jeweils nur gehört.

Kaukasuszilpzalp (*Phylloscopus lorenzii*): Am Shahdag bei Laza am 31.05. nur gehört, am 01.06. dann aber 2 Ex. schön gesehen und weitere gehört. Die Art ist sehr eng mit dem Bergzilpzalp (*Phylloscopus sindianus*) verwandt, und wird dementsprechend des öfteren als dessen Unterart geführt.

Wacholderlaubsänger (*Phylloscopus nitidus*): Diesen schönen Laubsänger können wir überraschend häufig antreffen. Am Shahdag bei Laza sehen wir am 31.05. die ersten beiden Ex. und hören weitere, in Nazli Bulag finden wir um unser Hotel mind. 4 besetzte Reviere am 03. und 04.06., und in Althiağac werden am 04. und 05.06. ebenfalls einzelne singende ♂ gehört. Die Art wird seit den 1970er Jahren immer wieder in den Grünlaubsänger (*Phylloscopus trochiloides*) Komplex eingegliedert, um dann kurz darauf doch wieder Artstatus zu erhalten.

Blassspötter (*Hippolais pallida elaeica*): Mind. 3 Ex. bei Däväci am 02.06. sowie 1 Ex. bei Quarabulag am 04.06.

Mariskensänger (*Acrocephalus melanopogon mimicus*): 1 Ex. wird bei Däväci am 02.06. gehört.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus fuscus*): 2 Ex. bei Däväci am 02.06.

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): Überraschend sind mind. 3 singende ♂ am Shahdag bei Laza am 01.06.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus arundinaceus/zarudnyi*): 4 bis 5 Ex. werden am 02.06. bei Däväci gesehen und viele weitere gehört. Die beiden oben genannten Unterarten treffen nach Kennerley et al. (2010) genau in Aserbaidtschan aufeinander, wodurch die exakte Zuordnung unserer Vögel problematisch ist.

Feldschwirl (*Locustella naevia obscurior*): Ebenfalls eine Überraschung sind 2 singende ♂ am Shahdag bei Laza am 01.06., wobei eines davon im Spektiv bewundert werden kann.

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla dammholzi*): 1 Ex. im Wald bei Quba am 02.06. sowie in Nazli Bulag jeweils 1 bis 2 Ex. am 02., 03. und 04.06.

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisora*): 2 Ex. bei Däväci am 02.06.

Nachtigallgrasmücke (*Sylvia crassirostris*): 1 P beim Beobachtungsturm in Althiağac am 04.06.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis icterops*): 1 Ex. beim Militärstützpunkt in Laza am 01.06. und je 1 singendes ♂ bei Nazli Bulag am 02.06. und in Althiağac am 04.06.

- Klappergrasmücke** (*Sylvia curruca*): 2 Ex. beim Beobachtungsturm in Althiağac am 04.06.
- Grauschnäpper** (*Muscicapa striata neumanni*): 1 Ex. im Wald bei Quba am 04.06.
- Heckensänger** (*Cercotrichas galactotes familiaris*): 2 Ex. bei Däväci am 02.06. und 2 Ex. bei Quarabulag am 04.06.
- Rotkehlchen** (*Erithacus rubecula caucasicus*): Einzelne Ex. im Wald bei Quba am 02. und 04.06.
- Nachtigall** (*Luscinia megarhynchos africana*): In Althiağac werden am 04. und 05.06. jeweils singende ♂ gehört.
- Zwergschnäpper** (*Ficedula parva*): Im Wald bei Quba wird am 02.06. 1 Ex. nur gehört, aber am 04.06. können wir an fast der selben Stelle 3 Ex. auch sehen.
- Gartenrotschwanz** (*Phoenicurus phoenicurus samamisticus*): Häufig um Nazli Bulag, wo wir am 02. und 03.06. jeweils 8 Ex. notieren und auch in Althiağac werden täglich bis zu 6 Ex. registriert. Diese Unterart zeigt ein deutliches weißes Flügelfeld.
- Hausrotschwanz** (*Phoenicurus ochrurus ochrurus*): Häufig am Shahdag bei Laza, wo wir am 31.05. mehr als 25 Ex. sehen und am 01. nochmals 3 Ex. notieren. Auch in Xinaliq sehen wir am 03. mind. 8 Ex. Einer der Vögel in Xinaliq zeigt eine sehr ausgeprägte Rostfärbung die fast bis auf die Brust reicht, und dadurch an die, im Mittleren Osten vorkommende Unterart, *semirufus* erinnert. *Ochrurus* gilt jedoch als sehr variabel und Vögel dieses Typs sind im Kaukasus angeblich nicht selten.
- Riesenrotschwanz** (*Phoenicurus erythrogaster*): Eine der drei Hauptzielarten dieser Reise. Der Riesenrotschwanz kommt im Sommer erst ab einer Seehöhe von ca. 2500 m, meist sogar über 3000 m vor. Auch wir müssen am 03.06. auf 3000 m hinauf um die Art zu finden. Bei Xinaliq entdeckt Graham ein erstes ♂ aus sehr großer Entfernung. Wir arbeiten uns daraufhin näher heran und finden schließlich ein weiteres ♂, das wir auch ausgiebig betrachten.
- Steinrötel** (*Monticola saxatilis*): 1 ♂ bei Xinaliq und 2 weitere bei der Qudiyalçay Schlucht am 03.06.
- Braunkehlchen** (*Saxicola rubetra*): 4 bis 5 Ex. am Shahdag bei Laza am 01.06.
- Schwarzkehlchen** (*Saxicola torquata armenica*): 2 P am Shahdag bei Laza am 01.06. Die Schwarzkehlchen des östlichen Kaukasus gehören dem *maura* - Komplex an. Diese Vögel werden umgangssprachlich auch Sibirische Schwarzkehlchen genannt. Einige Autoren (z.B. Urquhart 2002) führen sie als eigene Art.
- Steinschmätzer** (*Oenanthe oenanthe libanotica*): Am Shahdag bei Laza ca. 20 Ex. am 31.05. und 3 Ex. am 01.06., in Xinaliq ebenfalls ca. 20 Ex. am 03.06. und noch 1 ♂ in Althiağac am 05.06.
- Felsensteinschmätzer** (*Oenanthe finschii barnesi*): 1 ♂ bei Quarabulag am 05.06.

Nonnensteinschmätzer (*Oenanthe pleschanka*): 1 ♂ bei Quarabulag am 05.06. ist offensichtlich mit einem Mittelmeersteinschmätzer ♀ verpaart, und füttert zwei Junge.

Mittelmeersteinschmätzer (*Oenanthe hispanica melanoleuca*): 2 Ex bei den „Candy Cane Mountains“ bei Develi am 04.06. und das ♀, welches mit obigem Nonnensteinschmätzer ♂ verpaart ist bei Quarabulag am 05.06. Diese östliche Unterart des Mittelmeersteinschmätzers wird immer häufiger als eigene Art geführt.

Isabellsteinschmätzer (*Oenanthe isabellina*): 1 Ex. bei Zarat und 4 Ex. bei den „Candy Cane Mountains“ bei Develi am 04.06.

Ringdrossel (*Turdus torquatus amicornum*): Am Shahdag bei Laza 2 Ex. am 31.05. und 6 Ex. am 01.06. sowie 1 Ex. bei Xinaliq am 03.06.

Amsel (*Turdus merula aterrimus*): Täglich bis zu 5 Ex. registriert.

Singdrossel (*Turdus philomelos*): 1 Ex. wird im Wald bei Quba am 02. und am 04.06. gehört.

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): 1 Ex. am Shahdag bei Laza am 31.05.

Rosenstar (*Sturnus roseus*): Insgesamt ca. 100 Ex. in mehreren kleinen Trupps werden bei Däväci am 02.06. überfliegend gesehen, 30 Ex. sehen wir bei Zarat am 04.06. und am 05.06. überfliegen uns erst drei Trupps zu je 20 bis 30 Ex. im Dorf Althiağac bevor wir bei Gilazi direkt auf der Autobahn anhalten, um einen Schwarm von 250 Ex. ausgiebig beim baden zu beobachten.

Star (*Sturnus vulgaris caucasicus*): Täglich in kleinen Trupps von bis zu 10 Ex. gesehen.

Alpenbraunelle (*Prunella collaris montana*): 1 Ex. am Shahdag bei Laza am 31.05. und 1 Ex. bei Xinaliq am 03.06.

Heckenbraunelle (*Prunella modularis obscura*): 2 singende ♂ am Shahdag am 01.06.

Schafstelze (*Motacilla flava feldegg*): 10 Ex. bei Däväci am 02.06., 2 Ex. bei Zarat am 04.06. und 2 Ex. bei Suraabad am 05.06.

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): 2 Ex. bei Laza am 31.05., ebendort 1 Ex. am 01.06., am 02.06. bei Nazli Bulag gehört und am 03.06. 1 Ex. bei der Qudiyalçay Schlucht und 1 P bei Nazli Bulag.

Bachstelze (*Motacilla alba dukhunensis*): Täglich bis zu 10 Ex. gesehen. Die Unterart *dukhunensis* wird manchmal auch in die Unterart *alba* eingegliedert.

Brachpieper (*Anthus campestris*): 1 Ex. bei Xızı am 05.06.

Baumpieper (*Anthus trivialis*): 2 Ex. am Shahdag am 01.06.

Bergpieper (*Anthus spinoletta coutelli*): Häufig im hohen Kaukasus mit jeweils ca. 50 Ex. am Shahdag bei Laza am 31.05. und am 01.06. und nochmals 4 Ex. in Xinaliq am 03.06.

Zippammer (*Emberiza cia par*): 1 Ex. bei der Qudiyalçay Schlucht am 03.06.

Ortolan (*Emberiza hortulana*): 1 singendes ♂ am Strassenrand bei der Qudiyalçay Schlucht am 03.06.

Kappenammer (*Emberiza melanocephala*): 5 Ex. bei Däväci am 02.06., 2 Ex. bei Quarabulag am 04.06. und am 05.06. noch 1 Ex. bei Xızı und 1 Ex. wieder bei Quarabulag.

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus caspia*): 2 ♂ bei Däväci am 02.06.

Grauammer (*Miliaria calandra*): Täglich 1 bis 5 Ex. gesehen.

Buchfink (*Fringilla coelebs transcaspica*): Jeweils mehrere singende ♂ im Wald bei Quba am 02. und 04.06. sowie in Nazli Bulag am 02. und 03.06. und in Althiağac am 04.06.

Rotflügelgimpel (*Rhodopechys sanguinea*): 1 ♂ fliegt etwas unterhalb von Xinaliq am 03.06. über die Strasse und kann, zusammen mit einem ♀ nach kurzer Suche in einem nahen Bachbett wiedergefunden werden.

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus kubanensis*): Häufig in und um Laza, wo wir 18 Ex. am 31.05. und ca. 10 Ex. am 01.06. beobachten.

Berggimpel (*Carpodacus rubicilla*): Wohl eine der beeindruckendsten Vogelarten die man in der Westpaläarktis beobachten kann. Wir sehen am 31.05. beim Suvar Resort nahe Laza 2 P und noch einen Trupp von 4 Ex., wobei sich 1 ♂ davon durch sein kooperatives Verhalten besonders auszeichnet. Am 03.06. werden dann bei Xinaliq noch 2 ♀ gesehen.

Grünfink (*Chloris chloris turkestanica*): 1 Ex. wird am 03.06. bei Nazli Bulag gehört, und am 04.06. sehen wir im Wald bei Quba etwa 10 Ex.

Stieglitz (*Carduelis carduelis brevirostris*): Häufig, mit täglich bis zu 15 Ex.

Berghänfing (*Carduelis flavirostris brevirostris*): Überraschenderweise nur 1 Ex. beim Suvar Resort am 31.06. *Brevirostris* ist viel heller als die bei uns überwinterte Unterart *flavirostris* und wird manchmal auch als eigene Art geführt.

Bluthänfing (*Carduelis cannabina bella*): 6 Ex. bei Laza am 31.05., 4 Ex. in Xinaliq am 03.06. und 4 Ex. zwischen Gilazi und Xızı am 04.06.

Rotstirngirlitz (*Serinus pusillus*): Um Laza und am Shahdag ca. 20 Ex. am 31.05. und 10 Ex. am 01.06.

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula rossikowi/caspia*): 1 ♂ bei Nazli Bulag am 02.06. Die Grenze der beiden Unterarten verläuft durch Aserbaidshan, und ist nicht genau geklärt.

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes nigricans*): 8 bis 10 Ex. im Wald bei Quba am 04.06. und 1 Ex. im Dorf Althiağac am 05.06.

Haussperling (*Passer domesticus*): In allen Ortschaften anzutreffen, bis hinauf nach Laza und Xinaliq.

Feldsperling (*Passer montanus transcausicus*): Ein einziges Ex. im Dorf Althiağac am 05.06.

Steinsperling (*Petronia petronia exigua*): 4 Ex. in Xinaliq am 03.06. und 3 Ex. im Zentrum von Xızı am 05.06.

Schneefink (*Montifringilla nivalis alpicola*): 8 bis 10 Ex. bei Xinaliq am 03.06.

(157 Arten)

Die Gruppe:



Verwendete Abkürzungen: Ex. = Exemplar, ♂ = Männchen, ♀ = Weibchen, P = Paar, ad. = adult, juv. = Jungvogel

Libellen:

Südliche Binsenjungfer (*Lestes barbarus*): 4 bis 5 Ex. bei Däväci am 02.06.

Elfen-Federlibelle (*Platycnemis dealbata*): 4 Ex. bei Quarabulag am 04.06.

Kleine Zangenlibelle (*Onychogomphus forcipatus albotibialis*): 1 Ex. bei Quarabulag am 04.06.

Südlicher Blaupfeil (*Orthetrum brunneum*): 5 bis 6 Ex. bei Quarabulag am 04. und 05.06.

Teufelchen (*Selysiotthemis nigra*): 5 Ex. bei Däväci am 02.06.

Schmetterlinge und Falter:

Eichenschwärmer (*Marumba quercus*): 1 Ex. beim Hotel in Althiağac am 05.06.

Pantherspanner (*Pseudopanthera macularia*): 5 bis 10 Ex. am Shahdag bei Laza am 01.06.

Wolfsmilch-Ringelspinner (*Malacosoma castrense*): Eine Raupe dieser Art wird am 01.06. bei Laza fotografiert.

Brauner Bär (*Arctia caja*): Die Raupe die wir bei Laza am 01.06. fotografieren gehört dieser Art an.

Schwarzer Bär (*Arctia villica*): Mind. 5 Ex. bei unserem Hotel in Qusar am 31.05. und 01.06.

außerdem:

Prachtkäfer (*Capnodis miliaris*): 1 Ex. bei Quarabulag am 04.06.

Literatur (Auswahl):

- Clements, J. F. 2000. Birds Of The World. A Checklist. Fifth edition. Pica Press, Sussex
- del Hoyo, J., Elliot, A. et al (eds.) 1992 – 2011 Handbook Of The Birds Of The World Vol. 1. – 16. Lynx Edicions, Barcelona
- Dijkstra, K.-D., B. and Lewington R. 2006 Field Guide to the Dragonflies of Britain and Europe. British Wildlife Publishing, Gillingham, Dorset.
- Kennerly, P., Pearson, D. and Small, B. 2010 Reed and Bush Warblers. Christopher Helm, London.
- Kirwan, G. M. et al. 2008. The Birds of Turkey. Christopher Helm, London
- Roselaar, C. S. 1995. Songbirds of Turkey: An Atlas of Biodiversity in Turkish Passerine Birds. Pica Press, Robertsbridge & GMB, Haarlem.
- Urquhart, E. and Bowly, A. 2002. Stonechats, A Guide to the Genus Saxicola. Christopher Helm, London.

Vogel der Reise:

- 1.) Berggimpel
- 2.) Kaukasuskönigshuhn
- 3.) Riesenrotschwanz
- 4.) Weißschwanzkiebitz
- 5.) Bartgeier